

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Die Seidenindustrie in der kantonalen Gewerbeaustellung Zürich 1894

Autor: A.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kl. 20. № 8353. 4. Mai 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Konrad Häming jr. Pfersee bei Augsburg (Bayern, Deutschland). Hersteller: Blum & Cie E. Zürich.

Kl. 20. № 8381. 15. März 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Louis Schopper, Marfanikar, Andesstrasse 27 Leipzig (Deutschland) Hersteller: Hermann Schilling, Zürich.

Kl. 20. № 8413. - 19 Mai 1894. - Un nouveau garde-mareilles. - Gaetano Alzati, fabricants de métiers à tisser, Via Quadrone, 11, Milan (Italie) Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Die Seidenindustrie

in der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Möllan wir müssen Gang fünf bis zu April der Ausstellung an Land der mechanischen Entwicklung der Webstofffabrikation beginnen, so müssen wir zunächst die in unserem Kanton meist auf Betriebene Rohseidenwirnerei aufsuchen, welche jedoch nicht ausgestellt hat. Auf die Webstühle hin, welche hier im ersten Industriezweig, ist mir Gang die Firma Ferd. Steinhauser, Zürich, sichtbar und auf da wir Gang nun in allen Nuancen gefertigte Tussah-Frame, eine Präzisionität dient Gezeigt.

Wind- & Kettenmaschinen finden wir Gang S. Schweizer, Horgen, ausgestellt. Eine bekannte Firma hat eine Windmaschine mit Gängel für gewöhnlich (usuale) und für Grant-System ausgestellt, sowie eine kombinierte Zettel- und Aufblümmaschine; ferner ihre berühmte Doblierzwirn-Spindelmaschine.

Zu den Webstühlen übergangend, werden wir uns zunächst dem einfachsten Webstuhl, dem sog. Kircher Handwebstuhle zu (einfaches System, Ansteigung auf Walzen-, "Welleli"), an dem die sogenannte Firma G. Henneberg, Zürich Taffetas quadrille weben lässt. Das nämliche Gezeigt

hat nach mir von dem vorliebkommenen Fabrikant Maschinenfabrik Rüti,
so genannt Caspar Honegger, (wahrsch. jedoch nicht offiziell ver stellt hat),
erstklassige Stühle in Betrieb.

Der dam. Fall-Ladenstuhl wird aus einem, glatten, Rößl grünbeides
Sofas Stoffsystem bestehend, die Beine des Lyoner Handwebstuhles sind
aus jungen, das manif. Fabrikat zu seien. Der Stoff ist doppelt
sehr gesättigt und leicht abwechselnd mit glatter Blauem, was folgerichtig
nur in gläsern Tüte auf dem Lyoner Handwebstuhl auffällt werden kann.

Der ungewöhnl. Stoff der Maschinenfabrik Rüti, Modell 1892 (vde Text &
Skizze in Nr. 1 & 2, S. Bl.) ist mit einem glatten, dem von Henneberg unter
dem Namen "Monopolseide" als Qualität in den Handel gebrachten Stoff
beschäftigt; hier sei bemerk., daß die Aufmachung mittelst eines neuen
Ratiere mit Haar- und Füllung hergestellt wird.

Der nämliche Stoff, von Honegger-Wechselstuhl (Lancierstuhl, pic-pic)
gleichzeitig mit der näm. Jacquard-Maschine mit Hoch-Tief- & Schrägfach, sowie
fünfzehn Cylinder montiert, erzeugt einen farbungsreichen Damasséstoff.

Es sei hier noch vermerkt, daß die mit glatten Stoffen montierten
mag. Stühle mit Grob's Patent-Universal-Stahlketten-Geschirr, auf welches
nur noch zu prahlen kommen, vorstehen sind.

Nr. 3 manif. Stühle sowie die dazu gehörnde Eintrag-Krüppel-
maschine (Doublierwirnmaschine, auf deren Doppelführung und Elliptikation
nur in einer der nächsten Minuten zurückkommen werden) sind durch
die elektrische Kraftübertragung der Maschinenfabrik Oerlikon bewegt.

Zum dritten Nr. 4 Stühle werden genau im manif. Werkstatt
der bereits erwähnten Fabrikantin Y. Schweiter, Horgen, auf welchen
die fiktive Firma Adolf Grieder & Co., die unter dem Namen "Unionseide"
bekannte Stoffqualität erzeugt läßt. Der Stoff ist mit den einfarben
Ratiere von Schelling & Stäubli in Horgen, auf welche wiederum ebenfalls
nur zurückkommen, montiert. Die elektrische Betriebsanlage ist hier von
der Firma A. Zellweger in Ulster vorstellt.

Die in der Fabrik vorliebkommenen Firma Schelling & Stäubli, Horgen

gut außer den bereits erwähnten einfallen wird von einer einzüglichen Klappplatte, welche in Nr. 1 u. 2 d. S. für beziehbar zu sein, befunden ist ausgestellt. Ein Beispiel finden wir von Schelling & C. Horgen mit einer
Ratiere passir einer polige mit 2 Cylindern für Bindungsschiff und aus.
Satzstab aus.

Zu beiden Seiten des Klappstücks sind die verschiedenen Ausführungen
des Geschirr- u. Blätterfabrikanten passir das Tischnummern- & Planstabe:
Friedrich Bauert, Küssnacht stellt seine manif. geöffnete sog. Zürcher Geschirre
mit Doppeldeck an; G. Baumann, Wädenswil, passir seine Lyoner Tischnummern
passir Blätter; Grob & Co. Horgen, ist ebenfalls Patent-Universal-Stahl-
tisch-Geschirre; wie angegeben sind die zusammenstellbaren Lüftungen
seiner befundenen Gestaltung. Heinr. Pfenningers Witwe, Pfäffikon führt
ein Tischnummern mit Metallösen (Mailloons) an, wie polige in Nr. 8 d. S.
aufgezogen werden; der gleichm. Vertikal nutzt ferner Jakob Suter,
Aesch, nebst zusätzlichen Litzungstischnummern. G. Stutz-Müller, Kempen hat
eine manif. Tischnummernmaschine für Lyoner Tischnummern ausgestellt.
Eine passir Rollkettchen Blätter mit zum Teil passir einem Rief findet sich
bei Rudolf Egli, Robenhausen, Wetzwil, Sammlung polige und einzügliche
Maillechort-Metall. Alle Arten Blattzäune aus Stahl, Messing & Aluminium-
umbronce sind bei Sam. Vollenweider, Horgen, zu sehen.

Außerdem sind die verschiedensten Arten Klappstühle für Hand-
und mas. Betrieb, sowohl für Kinder- als Darmstetten-Geflügel, ferner
Käppli, Spühlki, Spillern etc. von folgenden Firmen ausgestellt: Robert
Honegger, Letten, Hinwil. Vac. Peter, Wald. Jakob Peter, Hegisau, Fis-
schenthal. Jakob Ruegg, Kleinthal, Fischenthal. H. Suter, Hinwil. Jean
Vollenweider, Horgen. Ein großes Portemonnaie Spiral- u. Ressortfach aus
nebst Klapp- und Ratierearten passir Tischnummern für mas. Küche fñr
den in der Vitrine von Gebr. Baumann, Rüti ausgestellt.

Zu bemerken ist E. Brunner, Oetwil, eine polsterlose Rohseit-
denwindmaschine mit dem System passir G. Schaeppi, Horgen, sowie als
einzügig bekannten Tischnummern u. Webeklippli ausgestellt.

Wunderbar sind uns' nun den mit vielen Geschenken ausgestatteten Stoffarrangements zu, so finden wir in der Kollektionsausstellung der Firma Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrikunion, Keller & Maeder, Edwin Naef, Wilh. Schroeder & Co. wundervolle Chines, moirés, camelions, armures, peau de soie glacé, coul., damassés. Das Bybliafou zeigt die Vitrine der Firma Seidenwebschule mit prachtvollen Kontinent, die von glatten und brünierten Stoffen, welche das Byblia selbst und das Byblia zu besetzen scheinen. Es ist glasigem Byblia ausgestellt, glatt und facettierte Sachen der Firma Arzthäuser & Co. Zürich, sowie die neuw. in der Vitrine von R. Weltstein, Thalwil, angefertigten neuen Ausstattungen des Byblia der Handelskunst, die "Kunstgewerbe" aus der Art Handindustrie zum Segen der Landesweltkunst nicht zu bald dem unglücklichen Untergang zum Opfer fallen wird.

Heimr. Gubler, Bauma hat geschenktaulich Echarpes, Lavallieres und kostbare Byblia mit schönen Farbenkombinationen ausgestellt.

Zu Aufmerksamkeit des manchmal unglücklich kleinen Publikums, das die wüstigen Kridauindustrie und die damit zusammenhängende Webstühle industriell vernichtet, darf das ganze Arrangement dieser Freizeit ein großartiges genannt werden. Es gibt dann davon von dem Seidenmann ein sehr aufmerksames und interessantes Bild der ganzen vorzüglichen Leistungen eines breiten für unsrer Kantone so wichtigen Industriezweigs, welche sich auf dem Weltmarkt einen Platz machen will.

A.F.

Mittheilung betreffend das Webschul-Examen.

Die diesjährigen Bybliaarbeiten, die Sammlungen, Webfälle und die Präsentationen, sowie die auf die Konkurrenzprüfung eingegangenen Jugendstücke können Freitag und Samstag den 12. und 13. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von jedem befreigt werden.